
Protokoll Verbandsversammlung

Termin: Mittwoch, 04. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Ort: Sitzungszimmer, Gemeindezentrum Kolsassberg

Anwesend:

MMag. Daniel Gostner (GV Kolsass, Vorsitzender), Klaus Lindner (BGM Kolsass), Mag.a (FH) Martina Mader (GRin Kolsass), Mag. Markus Zijerveld (BGM Weer), Johannes Irowec (VBGM Weer), Thomas Harb (GR Weer als Ersatz für GVin Gerda Sturm), Alfred Oberdanner (BGM Kolsassberg), Martin Schmalzl (GR Kolsassberg), Daniela Martini (designierte Geschäftsstellenleiterin)

Entschuldigt:

MMag. Alois Gruber (GR Kolsassberg)

Weitere TeilnehmInnen:

Petra Speckbacher (Pädagogische Leiterin Kinderzentrum Weer)

ZuhörerInnen:

Mag.a Julia Hauser, Lisa Danzl, Elisabeth Wechselberger, Karin Lieb, Julia Brunner

Protokoll:

Daniela Martini

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Bericht des Verbandsobmannes
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. Satzung § 2 Abs. 1
3. Genehmigung des Protokolls zur Verbandsversammlung vom 02. Mai 2023
4. Bestellung der neuen Geschäftsstellenleiterin gemäß Satzung § 6 letzter Satz
5. Bericht zum Start in das neue Betreuungsjahr

6. Beschlussfassung über das neue Tarifblatt
7. Diskussion über die Vorgehensweise bei Kontoengpässen
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personalangelegenheiten

1. Begrüßung und Bericht des Verbandsobmann

Nach kurzen Grußworten des Kolsassberger „Hausherren“, Bürgermeister und Obmann-Stellvertreter Alfred Oberdanner, eröffnet Obmann Daniel Gostner die Sitzung um 19.35 Uhr. Um den Anliegen des Personals in den Verbandsversammlungen entsprechend Platz zu geben und auch die wichtigen Informationen aus dem täglichen Arbeitsalltag in den Diskussionen nicht außer Acht zu lassen, habe er sich mit seinen beiden Stellvertretern darauf geeinigt, ab sofort eine Vertreterin der pädagogischen Leiter:innen zu den Verbandsversammlungen als „Sprecher:in“ mit beratender Stimme offiziell einzuladen. Aus diesem Grund begrüßt er Petra Speckbacher, die an der heutigen Verbandsversammlung in dieser Rolle teilnimmt. Ebenso begrüßt er die weiteren Zuhörer:innen und bedankt sich für das Interesse.

Der Obmann geht über zu seinem Bericht und informiert die Verbandsversammlung über die Entwicklungen der letzten Monate. Die ehemalige Geschäftsstellenleiterin Melanie Cantonati ist mit Ende Juni 2023 ausgetreten und in diesem Zusammenhang war die Zeit intensiv geprägt mit der Regelung der Nachfolge. Zudem sei es zu einigen sehr konstruktiven Sitzungen mit seinen beiden Stellvertretern, den pädagogischen Leiterinnen sowie Daniela Martini als Vertreterin der Geschäftsstelle gekommen. Dabei habe man sich auf die Neugestaltung bestehender interner Prozesse und Abläufe verständigt. Mehr dazu möchte er im Rahmen der heute dafür vorgesehenen Tagesordnungspunkte erläutern. Der Abschluss des letzten und der Start des neuen Betreuungsjahres sei trotz der Veränderungen sehr gut geglückt und er bedankt sich bei der Belegschaft und allen beteiligten Personen für den positiven Beitrag.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. Satzung § 2 Abs. 1

Gemäß Satzung § 2 Absatz 1 ist die Versammlung beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden und der Verbandsobmann oder einer seiner beiden Stellvertreter und insgesamt mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Obmann Gostner stellt fest, dass die Voraussetzungen vorliegen und er erklärt die heutige Sitzung für beschlussfähig. Weiters beantragt Obmann Gostner, Punkt 9 der Tagesordnung (Personalangelegenheiten) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, den TOP 9 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

8 JA Stimmen

Zudem beantragt der Obmann die Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes „Bericht Nachmittagsbetreuung und Diskussion über die weitere Vorgehensweise“.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, den Punkt „Bericht Nachmittagsbetreuung und Diskussion über die weitere Vorgehensweise“ als TOP 5 auf die Tagesordnung der Sitzung aufzunehmen.

8 JA Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls zur Verbandsversammlungen vom 02. Mai 2023

Obmann Daniel Gostner berichtet, dass es seitens Petra Speckbacher Einwände zum Protokoll zur letzten Verbandsversammlung gegeben habe. Diese seien formeller Natur und beziehen sich auf den Ausweis von sonstigen Teilnehmer:innen als „weitere Teilnehmer:innen“ und „Zuhörer:innen“ bzw. umgekehrt. Dies sei bereits richtiggestellt. Er erkundigt sich, ob es weitere Änderungswünsche gibt. Es werden keine Einwendungen oder Ergänzungen bekundet.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung genehmigt das Protokoll zur Verbandsversammlung vom 02. Mai 2023 einstimmig.

8 JA Stimmen

4. Bestellung der neuen Geschäftsstellenleiterin gemäß Satzung § 6 letzter Satz

Obmann Gostner informiert die Verbandsversammlung über den Ausschreibungsprozess einer neuen Geschäftsstellenleitung, der im Zuge des Ausscheidens von Frau Melanie Cantonati aus dem Gemeindeverband „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“ notwendig wurde. In diesem Zusammenhang habe man auch mit Frau Daniela Martini Gespräche geführt, die im Grunde lückenlos mit Juli wesentliche Agenden der Leiterin zu ihren eigentlichen Aufgaben in der Geschäftsstelle mit-übernommen habe. Frau Martini habe dann nach reiflicher Überlegung ihn als Obmann informiert, dass sie sich vorstellen könnte und motiviert sei, die Position der Geschäftsstellenleiterin zu übernehmen.

Seine beiden Stellvertreter und er waren über diese Entscheidung erfreut, da Frau Martini durch ihre langjährige Tätigkeit im Kinderzentrum Weer bzw. in weiterer Folge im Gemeindeverband auf einschlägiges Fachwissen verweisen könne und sie zudem die entsprechende soziale Kompetenz mitbringe. Dieser Meinung haben sich auch die pädagogischen Leiterinnen angeschlossen.

Aus diesem Grund schlägt der Obmann gemäß Satzung

„§ 6 Personalbestellungen: Entscheidungen über Personalbestellungen im Gemeindeverband erfolgen in der Verbandsversammlung. Der Obmann und der Geschäftsstellenleiter haben der Versammlung entsprechende Vorschläge vorzulegen. Der Geschäftsstellenleiter wird von der Verbandsversammlung auf Vorschlag des Obmanns und seiner beiden Stellvertreter bestellt.“

Frau Daniela Martini als Geschäftsstellenleiterin vor und bittet die Verbandsversammlung um offizielle Bestellung.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung bestellt Frau Daniela Martini einstimmig zur Geschäftsstellenleiterin des Gemeindeverbands „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“. Die Bestellung erfolgt rückwirkend mit 01.10.2023.

8 JA Stimmen

Obmann Gostner gratuliert Frau Martini im Namen der Verbandsversammlung.

5. Bericht zum Start in das neue Betreuungsjahr

Geschäftsstellenleiterin Daniela Martini bedankt sich für das Vertrauen und gibt einen kurzen Einblick in den Start in das neue Betreuungsjahr: Martini spricht von einem „holprigen Start“, zumal sie ab Juli allein für die Agenden in der Geschäftsstelle verantwortlich war und es ab diesem Zeitpunkt auch zu mehreren personellen Veränderungen in den Häusern gekommen ist. Trotz Ferien wären die Leitungen erreichbar gewesen und man habe Bewerbungsgespräche führen können. Der Start für die 4- bzw. 5-jährigen Kinder erfolgte mit 06.09.2023, jener für die 3-jährigen Kinder („neue Kinder“) am 10.09.2023. Diese Vorgehensweise habe sich allerdings nicht bewährt. Aus diesem Grund werde man im Kindergartenjahr 2024/25 wieder einheitlich am Montag starten.

Positiv hebt die Geschäftsstellenleiterin den gemeinsam mit den pädagogischen Leiterinnen und dem Vorstand konzipierten „Leitfaden“ hervor. Dieser regle die Zusammenarbeit (Prozesse, Dienstwege etc.) und sei an alle Mitarbeiter:innen ausgehändigt und mittels Unterschrift von allen zur Kenntnis genommen worden.

Petra Speckbacher unterstreicht, dass es, bedingt durch verschiedene unvorhergesehene Personalwechsel, auch in den Häusern zu „holprigen Starts“ gekommen sei. Durch das Engagement der Mitarbeiter:innen wurden die Situation entschärft und man sei sehr gut in das Jahr gestartet. Sie merke, dass ihr Team im Kinderzentrum Weer gut harmoniere. Im Kindergarten seien die Gruppen gut gefüllt, in der Kinderkrippe habe man noch etwas Kapazität. Obmann-Stellvertreter Markus Zijerveld hebt hervor, dass die Situation für ihn aktuell sehr beruhigend sei. Herausforderungen werden sehr professionell und sachbezogen gelöst. Das stimme ihn sehr optimistisch.

6. Bericht Nachmittagsbetreuung und Diskussion über die weitere Vorgehensweise

Obmann Gostner informiert zum Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt, dass das Thema ganzjährig, ganztägige Betreuung aktuell ein großes Thema in der Landespolitik bzw. in der Politik generell sei. Die Landesregierung habe diesem Thema eine eigene Regierungsklausur gewidmet. Die Ergebnisse dieser Beratungen der politischen Landesspitze wurden am 12. September 2023 im Rahmen einer Pressekonferenz im Kinderzentrum Kolsass präsentiert. Landeshauptmann Mattle, dessen Stellvertreter Dr. Dornauer sowie die Landesrätinnen Dr.in Hagele und Mag.a Pawlata haben in diesem Zuge ihre Positionen und Ziele dargelegt: Kinder sollen einen Pflichtanspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Zu diesem Thema haben sich auch die pädagogischen Leiterinnen unserer Einrichtungen Gedanken gemacht und aus diesem Grund bittet der Obmann Petra Speckbacher um ihren Bericht:

Frau Speckbacher erläutert, dass sich aktuell im Wochen-Schnitt rund 8 Kinder pro Tag in ganztägiger Betreuung befinden. Im Kindergarten sei festzustellen, dass sehr viele Kinder das Angebot des Mittagstisches in Anspruch nehmen und dann abgeholt werden (Betreuung bis 14.00 Uhr). In der Kinderkrippe sei aktuell der Trend gegensätzlich, d. h., dass die Kinder eher zur längeren Betreuung angemeldet werden. Ihrer Ansicht nach schaue man zu wenig hin, ob die ganztägige Betreuung tatsächlich benötigt werde. Das Wohl der Kinder stehe demnach zu wenig im Vordergrund. Aus diesem Grund solle man über die Preispolitik im Gemeindeverband nachdenken und die Tarife für Essen und Nachmittags- und Ferienbetreuung für Eltern, die keine Arbeitsbestätigung vorlegen, höher ansetzen. Frau Speckbacher meint, dass sich die Generalisierung des Zugangs zum Betreuungsangebot negativ auf Kinder auswirken und man hier vorbauen könne.

Obmann-Stellvertreter Markus Zijerveld unterstreicht, dass es sich hierbei um ein hochpolitisches und sensibles Thema handle und es gut sei, dieses Thema in der Versammlung zu diskutieren, wenngleich hier keine Lösungen gefunden werden können. Frau Speckbacher und die pädagogischen Leiterinnen sprechen aus ihrer Erfahrung mit den Kindern und geben Feedback aus ihrer Arbeit. Obmann Gostner ergänzt, dass der „Pflichtanspruch“ auf einen Betreuungsplatz auf das Kind abgestellt werde und nicht auf die Eltern.

Somit werde es schwierig sein, abhängig von einer Berufstätigkeit der Eltern Barrieren einzuziehen. Die Zuweisung dürfe nur auf Basis von „wertfreien“ Fakten erfolgen. Aktuell sei ein solches Instrument – wie in anderen Einrichtungen auch – die Arbeitsbestätigung bzw. der Arbeitsnachweis der Eltern. Sollten dann, nach einer entsprechenden Vergabe, noch Betreuungsplätze zur Verfügung sein, werden diese auch ohne Nachweis vergeben. Dazu wirft Klaus Lindner ein, dass wir nicht zu beurteilen haben, was Eltern nach dem Bringen der Kinder machen. Letzten Endes führe das immer zu einer moralischen Bewertung. Martina Mader ergänzt, die Bandbreite der Gesellschaft und die Sorgen und Probleme der Familien nicht außer Acht zu lassen. Man wisse nicht die Hintergründe, warum ein Kind sich in Betreuung befinde. Schließlich könnte es dem Kind in der Betreuung auch besser gehen als zu Hause.

Johannes Irowec meint, die Ausführungen der pädagogischen Leiterinnen regen schon zum Nachdenken an und man müsse kritisch hinterfragen, ob dieser Weg der „bedingungslosen Öffnung“ in der Tat der richtige sei.

Obmann-Stellvertreter Oberdanner meint, dass die letzte Verantwortung immer bei den Eltern liege. Sie entscheiden, ob sie Kinder in Betreuung geben oder eben nicht. Die Aufgabe der Gemeinden bzw. in weiterer Folge des Gemeindeverbandes beschränke sich auf die neutrale Bereitstellung von Betreuungsplätzen.

Nach einer längeren Diskussion mit mehreren Stellungnahmen anwesender Zuhörer:innen schließt Obmann Gostner den Tagesordnungspunkt.

Man einigt sich darauf, das Thema weiterhin zu beobachten. An der aktuellen Vorgehensweise wird nichts geändert.

7. Beschlussfassung über das neue Tarifblatt

Obmann Gostner berichtet von Beratungen über die Tarife, welche er gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern und der Geschäftsstellenleiterin zu diesem Thema getätigt habe. Demnach beabsichtigt man, das aktuelle Preismodell beizubehalten und die jährliche Indexanpassung durchzuführen. Seitens der Verbandsversammlung gibt es hierzu keine Einwände oder Fragen. Der Obmann bringt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass die Preis im Betreuungsjahr 2023/24 dem gleichen Schema wie bisher folgen sollen. Eine Indexierung wird durchgeführt. Das aktuelle Tarifblatt ist auf der Website des Gemeindeverbandes abrufbar ([Tarifblatt-komplett-2023_2024.pdf \(rettensberg-kinda.at\)](https://www.rettensberg-kinda.at/Tarifblatt-komplett-2023_2024.pdf)).

8 JA Stimmen

8. Diskussion über die Vorgehensweise bei Kontoengpässen

Obmann Gostner bittet Geschäftsstellenleiterin Martini um eine kurze Darstellung der Situation:

Die Personalkostenförderung seitens des Landes Tirol werde nicht zu spezifischen Stichtagen überwiesen, sondern in bestimmten Zeiträumen. So könne es sein, dass das Geschäftskonto des Gemeindeverbandes zu bestimmten Zeiten mit sehr geringer Deckung auskommen muss (da eben die Zahlung des Landes noch ausständig ist). Dies werde insofern kritisch, wenn quartalsmäßige 1,5-fache Gehaltszahlungen anstehen.

Um vorzubeugen, dass man eben gerade bei solchen Zahlungen nicht ins Minus rutscht, schlägt Obmann Gostner vor, die Akontozahlungen in jenen Monaten, in denen die höheren Zahlungen anfallen, auch entsprechend höher anzusetzen.

Obmann-Stellvertreter Zijerveld erläutert, dass man das mit Eigenkapital-Aufstockungen gleichsetzen könnte. Sollte sich herausstellen, dass das einbezahlte Kapital dann letzten Endes doch nicht benötigt werde, könnte man das dann wieder entnehmen. Seitens den Bürgermeister Lindner und Zijerveld spreche nichts gegen diese Vorgehensweise. Sie können im Falle des Falles auch allein bei solchen Liquiditätsempässen, wie besprochen, aushelfen, sofern die Gemeinde Kolsassberg kurzfristig keine Budgetmittel frei habe. Spätestens in der nächsten Jahresrechnung könne dies dann wieder ausgeglichen werden.

Der Vorstand wird gemeinsam mit Geschäftsstellenleiterin die Akontosteigerungen besprechen und ggf. im Budget für das Jahr 2024 berücksichtigen.

Seitens der Verbandsversammlung gibt es keine Einwände.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Obmann Gostner erkundigt sich, ob es seitens der Verbandsversammlung Punkte gebe, die zur Diskussion stehen. Dem ist nicht der Fall.

Obmann Gostner informiert die Verbandsversammlung, dass Frau Amtsleiterin Julia Hauser einen Pachtvertrag für die Gemeinde Kolsass ausgearbeitet habe. In diesem soll eben die Verpachtung der Räumlichkeiten des Kinderzentrums Kolsass an den Gemeindeverband zum Betrieb der Kinderbetreuung geregelt werden. Dieser könne als Muster für die anderen beiden Gemeinden herangezogen werden. Er werde diesen Vertrag an die Amtsleiter Josef Haim und Christian Hochschwarzer übermitteln. Der Obmann bedankt sich bei Julia Hauser für ihre Unterstützung in dieser Sache.

Weiters berichtet Gostner, dass im Zuge der Neubesetzung der Geschäftsstellenleitung auch eine Analyse der Tätigkeiten im Zusammenhang mit den in der Geschäftsstelle und vor allem bei der Geschäftsstellenleitung angesiedelten Tätigkeiten durchgeführt wurde. Es habe sich in den Gesprächen herausgestellt, dass es Sinn mache, den Bereich Buchhaltung, analog der Personalverrechnung – idealerweise gänzlich – auszulagern, um die Geschäftsstellenleitung für andere Tätigkeiten freizuspielen.

Er habe hier Bereits Kontakt aufgenommen mit der Kanzlei Stauder-Schuchter-Kempf, mit der unser Gemeindeverband derzeit auch im Bereich der Lohnverrechnung zusammenarbeitet. Das Unternehmen prüfe, ob eine Übernahme der Buchhaltung ihrerseits möglich wäre.

Er stellt den Antrag an die Verbandsversammlung, in dieser Sache gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstellenleiterin Daniela Martini weiterarbeiten und – im Falle des Falles – ein Unternehmen mit der Buchhaltung des Verbandes beauftragen zu dürfen. Der Antrag wird seitens der Verbandsversammlung einstimmig angenommen.

Obmann Gostner informiert die Verbandsversammlung, dass für die Betreuung im Hort grundsätzlich keine Einschränkungen vorgesehen seien: Bis zum Ende der allgemeinen Schulpflicht wären laut Gesetz Kinder aufzunehmen. Die Bildungsdirektion habe kürzlich darauf hingewiesen. In unserem Fall betreffe dies vor allem Anfragen von Schüler:innen aus der MS und AHS-Unterstufe. Die Verbandsversammlung legt fest, weiter Anfragen individuell zu prüfen und anlassbezogen zu entscheiden.

Abschließend berichtet Obmann Gostner, dass es für die Kinderkrippen wieder Anfragen von Eltern aus Gemeinden außerhalb der Region Rettenberg gegeben habe (z. B. aus Wattens). Da die Plätze nach wie vor spärlich sind und unser Gemeindeverband vorrangig den Betreuungsbedarf der drei Verbandsgemeinen abdecken soll, schlägt Obmann Gostner vor, die Anfragen abzulehnen. Die Verbandsversammlung stimmt dem Vorschlag des Obmannes zu und bittet den Vorstand und die Geschäftsstellenleitung, hier auch weiterhin restriktiv zu bleiben.

Obmann Gostner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.30 Uhr.
Die Sitzung wird bis 21.50 Uhr unterbrochen.

10. Personalangelegenheiten

Da die Verbandsversammlung im Gemeindeverband jenes Gremium ist, welches für Personaleinstellungen zuständig ist, müssen seitens der Verbandsversammlung auch die Austritte offiziell zur Kenntnis genommen werden bzw. beschlossen werden. Obmann Gostner gibt einen Überblick über die ausgeschiedenen Mitarbeiter:innen und bittet um entsprechende Zustimmung.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die offizielle Beendigung der Dienstverhältnisse der Mitarbeiter:innen Melanie Cantonati (mit 30.06.2023), Celina Gaisbacher (mit 31.08.2023), Simone Meixner (mit 31.08.2023), Ameer Al-Freeji (mit 31.08.2023), Silvia Abolis (mit 31.08.2023), Sabrina Stepan (mit 11.09.2023), Gabriele Ebner (mit 30.09.2023) und Christine Tautscher (07.07.2023)

Jeweils 8 JA Stimmen

Weiters informiert Gostner über die Eintritte:

Im Kinderzentrum Weer übernimmt Frau Christine Thaler die Stelle der Assistentin in der Nachmittagsbetreuung von Sabrina Stepan, Elena Jankovic wechselt auf die freie Pädagoginnen-Stelle, die sich aufgrund des Wechsels von Elisabeth Wechselberger ergeben hat (bis 07.01.2024 Unterstützung in der Geschäftsstelle, dann Karenz). Im Kinderzentrum Kolsass hat Nour Abdallah die Assistentinnen-Stelle von Christine Tautscher übernommen, die mit 08.07.2023 ihren Ruhestand angetreten hat. Im Hort wurde das Dienstverhältnis mit Gabriele Ebner einvernehmlich aufgelöst. Sie wird nachbesetzt durch Mario Wenter. Der Obmann bringt die Einstellungen zur Abstimmung:

Beschlüsse:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass Frau Christine Thaler, ab dem 18.09.2023 als Assistenzkraft in der Nachmittagsbetreuung im Ausmaß von 20 Wochenstunden eingestellt werden soll.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass Frau Nour Abdallah, ab dem 21.09.2023 als Assistentin im Kinderzentrum in Kolsass im Ausmaß von 22,5 Wochenstunden eingestellt werden soll.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass Frau Jelena Jankovic, ab dem 02.10.2023 als Pädagogin im Kinderzentrum in Weer im Ausmaß von 21,7 Wochenstunden eingestellt werden soll.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass Herr Mario Wenter, ab dem 02.10.2023 als Assistenzkraft im Hort in Kolsass im Ausmaß von 18 Wochenstunden eingestellt werden soll.

Jeweils 8 JA Stimmen

Abschließend berichtet der Obmann, dass im Zuge des Wechsels von Daniela Martini in die Geschäftsstellenleitung auch ihre Einstufung neu beschlossen werden müsse. Die Verbandsversammlung beschließt die Einstufung von Frau Martini einstimmig rückwirkend mit 01.10.2023. Ebenso informiert Gostner, dass sich herausgestellt hat, dass im Zuge der Übernahme Einstufungen falsch waren. Mit den betroffenen Mitarbeiter:innen habe man Gespräche geführt und Lösungen gefunden. Amtsleiterin Julia Hauser erklärte sich bereit, den gesamten Bestand an Verträgen auf Richtigkeit zu überprüfen.

Obmann Gostner beendet die Sitzung um 22.55 Uhr.

Protokollführer(in)

Daniela Martini

Vorsitzender

Walter Gostner

Weiteres Mitglied

Weiteres Mitglied

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____